

NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

Sitzungsnummer: SOA/05/2011
Gremium: Sozialausschuss
Tag: Mittwoch, 28.09.2011
Ort: Rathaus an der Volme, Sitzungsraum A.201
Beginn: 16:00 Uhr

A. TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Mitteilungen
3. Bericht aus dem Seniorenbeirat
4. Bericht aus dem Behindertenbeirat
5. Bericht aus dem Integrationsrat
6. Bericht über die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes in Hagen
7. Bildungs- und Teilhabepaket - Einrichtung von Schulsozialarbeit
Vorlage: 0830/2011
8. Einführung eines Sozialtickets in Hagen
Vorlage: 0718/2011
9. Bericht zur Situation der Schuldner- und Insolvenzberatung in Hagen
Vorlage: 0721/2011
10. Geschäftsbericht 2010 für den Fachbereich Jugend und Soziales
2. Lesung
Hier: Vormundschaft / Beistandsschaft - Bericht der Verwaltung
Vorlage: 0579/2011
11. Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände
hier: Jahresberichte 2010
2. Lesung
Hier: Bericht der Schuldnerberatungen der AWO und des DW
Vorlage: 0580/2011

12. Bedarf an Pflegeplätzen in Hagen
13. Anfragen gemäß § 18 der Geschäftsordnung

B. SITZUNGSVERLAUF

I. Öffentlicher Teil

Beginn des öffentlichen Teiles: 16:00 Uhr

1. Feststellung der Tagesordnung

Frau Priester-Büdenbender eröffnet die Sitzung. Änderungsbedarfe oder Fragen zur Tagesordnung bestehen nicht

2. Mitteilungen

Herr Steuber berichtet über den aktuellen Stand zur Festsetzung der Miethöhe auf Grund neuer Rechtsprechung des LSG NRW. Die bisher für eine Einzelperson zu berücksichtigende Quadratmeterzahl von 45 muss zukünftig auf 50 erhöht werden. Die Stadt Hagen wird jedoch entsprechend einer Empfehlung des Städtetages zunächst die Rechtskraft des Urteils abwarten, bevor Schlüsse aus diesem Urteil gezogen werden.

Herr Steuber berichtet weiter über das Landesprogramm KOMM-IN NRW des Kompetenzzentrums für Integration, das folgende Ziele verfolgt: Prozessoptimierung im Rahmen einer kommunalen Organisationsentwicklung zur Schaffung von innovativen Strukturen für nachhaltige und effektive Integration und adäquaten Integrationsangeboten für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Im Rahmen dieses Landesprogramms hat die Stadt Hagen eine Bezuschussung für ein Integrationskonzept in Höhe von 42.000,- € erhalten. Der Startschuss in Zusammenarbeit mit dem imap Institut ist die Integrationskonferenz am 15.10.2011, zu der auch die Mitglieder des Sozialausschusses eingeladen werden.

3. Bericht aus dem Seniorenbeirat

Herr Wegener berichtet aus der Sitzung des Seniorenbeirates vom 20.9.2011. Hervorzuheben sei der Bericht über die Ehrenamtskarte.

4. Bericht aus dem Behindertenbeirat

Herr Wirth berichtet aus der Sitzung des Behindertenrates vom 21.9.2011.

Die Rathausgalerie soll zu 80 % barrierefrei sein. Das Hotel auf dem Kamp hat im Eingangsbereich einen Aufzug eingebaut und beschäftigt behinderte Men-

schen. Er berichtet weiter, dass das Schwenkezentrum nicht behindertengerecht ausgestattet sei, aber dennoch den gesetzlichen Regelungen entsprechen würde

5. Bericht aus dem Integrationsrat

Herr Kilic berichtet aus dem Integrationsrat.

6. Bericht über die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes in Hagen

Herr Dr. Brauers erläutert den Stand der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes in Hagen an Hand einer Tischvorlage. Im Vergleich mit anderen Kommunen ist die Stadt Hagen gut aufgestellt.

Herr Hentschel berichtet von einem Vorfall in einer Kindertagesstätte, in der nicht jedes Kind ein Mittagessen bekommen kann.

Herr Dr. Schmidt, Herr Steuer und Herr Dr. Brauers erläutern, dass dies nicht mit dem Bildungs- und Teilhabepaket in Zusammenhang steht, sondern mit der Kapazität der einzelnen Kindertagesstätte beziehungsweise mit der Entscheidung der Eltern, ihr Kind nicht am Mittagessen teilnehmen zu lassen.

Herr Dr. Brauers erläutert auf Nachfrage, dass selbstverständlich die städtische Musikschule an dem Bildungs- und Teilhabepaket teilnimmt.

Frau Rupa ist der Meinung, dass die Mitarbeiter des Jobcenters besser informiert werden müssen, da hier teilweise fälschliche Auskünfte erteilt werden.

Herr Dr. Brauers informiert darüber, dass ein nachhaltiger Dialog mit den Mitarbeitern des Jobcenters besteht und auf konkrete Benennung eines Vorfalles auch unmittelbar Abhilfe geschaffen werden würde.

7. Bildungs- und Teilhabepaket - Einrichtung von Schulsozialarbeit Vorlage: 0830/2011

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Hentschel kritisiert das Fehlen einer Anlage.

Herr Steuber und Herr Dr. Schmidt erläutern, dass die angesprochene Anlage nicht für eine rechtlich einwandfreie Abstimmung erforderlich sei und alle entscheidungserheblichen Daten vorgelegt wurden.

Frau Priester-Büdenbender wirbt für eine positive Abstimmung.

Beschluss:

1. Die Einrichtung von Schulsozialarbeit in Hagen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes wird für den Zeitraum der Refinanzierung durch Bundesmittel (derzeit 31.12.2013) beschlossen.
2. Die Transferaufwendungen sowie die Personal- und Sachkosten werden für die Haushaltsplanung 2012 / 2013 berücksichtigt.
3. Mit den freien Trägern werden –wie dargestellt – Leistungsvereinbarungen abgeschlossen.

Abstimmungsergebnis:

<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig beschlossen
<input type="checkbox"/>	Mit Mehrheit beschlossen
<input type="checkbox"/>	Einstimmig abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Mit Mehrheit abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Abgelehnt bei Stimmengleichheit
<input type="checkbox"/>	Ohne Beschlussfassung
<input type="checkbox"/>	Zur Kenntnis genommen
<input type="checkbox"/>	

Dafür: 14
Dagegen:
Enthaltungen: 0

8. Einführung eines Sozialtickets in Hagen
Vorlage: 0718/2011

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Frau Sauerwein empfindet den Beschlussvorschlag als skandalös.

Frau Buchholz und Frau Helling weisen darauf hin, dass bei der derzeitigen Haushaltslage keine Mittel zur Verfügung stehen.

Herr Ludwig deutet auf die Mehreinnahmen im öffentlichen Nahverkehr hin.

Herr Dr. Schmidt erläutert die Rechtsauffassung der Stadt Hagen in Bezug auf freiwillige Leistungen der Stadt.

Frau Sauerwein ist trotzdem der Auffassung, dass mit einem Ratsbeschluss ein rechtmäßiger Beschluss für die Einführung des Sozialtickets getroffen werden kann.

Beschluss:

Die Stadt Hagen wird sich nicht an der Einführung eines Sozialtickets im VRR ab dem 01.11.2011 beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

<input type="checkbox"/>	Einstimmig beschlossen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mit Mehrheit beschlossen
<input type="checkbox"/>	Einstimmig abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Mit Mehrheit abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Abgelehnt bei Stimmengleichheit
<input type="checkbox"/>	Ohne Beschlussfassung
<input type="checkbox"/>	Zur Kenntnis genommen
<input type="checkbox"/>	

Dafür: 8

Dagegen: 6

Enthaltungen: 0

9. Bericht zur Situation der Schuldner- und Insolvenzberatung in Hagen
Vorlage: 0721/2011

Frau Sondermann von der Stadt Hagen, Herr Höppner von der Arbeiterwohlfahrt und Frau Egler von dem Diakonischen Werk berichten zur Situation der Schuldner- und Insolvenzberatung in Hagen.

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig beschlossen |
| <input type="checkbox"/> | Mit Mehrheit beschlossen |
| <input type="checkbox"/> | Einstimmig abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | Mit Mehrheit abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | Abgelehnt bei Stimmengleichheit |
| <input type="checkbox"/> | Ohne Beschlussfassung |
| <input type="checkbox"/> | Zur Kenntnis genommen |
| <input type="checkbox"/> | |

Dafür: 14Dagegen: Enthaltungen: 0**10. Geschäftsbericht 2010 für den Fachbereich Jugend und Soziales****2. Lesung****Hier: Vormundschaft / Beistandsschaft - Bericht der Verwaltung****Vorlage: 0579/2011**

Herr Fiedler berichtet über die rechtlichen Hintergründe zu den Neuerungen bei der Vormundschaft und Beistandsschaft. Er weist auf die festgelegten Fallzahlen und die Pflicht zum persönlichen Kontakt mit dem Mündel hin, was letztlich zu neuen Planstellen führen muss.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Geschäftsbericht 2010 des Fachbereichs Jugend und Soziales zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig beschlossen |
| <input type="checkbox"/> | Mit Mehrheit beschlossen |
| <input type="checkbox"/> | Einstimmig abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | Mit Mehrheit abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | Abgelehnt bei Stimmengleichheit |
| <input type="checkbox"/> | Ohne Beschlussfassung |
| <input type="checkbox"/> | Zur Kenntnis genommen |
| <input type="checkbox"/> | |

Dafür: 14
Dagegen:
Enthaltungen: 0

11. Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände
hier: Jahresberichte 2010
2. Lesung
Hier: Bericht der Schuldnerberatungen der AWO und des DW
Vorlage: 0580/2011

Der Bericht wurde in Zusammenlegung der Tagesordnungspunkte 9 und 11 unter TOP 9 erstattet.

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt die Vorlage der Verwaltung und die Berichte der Wohlfahrtsverbände zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Einstimmig beschlossen |
| <input type="checkbox"/> | Mit Mehrheit beschlossen |
| <input type="checkbox"/> | Einstimmig abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | Mit Mehrheit abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | Abgelehnt bei Stimmengleichheit |
| <input type="checkbox"/> | Ohne Beschlussfassung |
| <input type="checkbox"/> | Zur Kenntnis genommen |
| <input type="checkbox"/> | |

Dafür: 14
Dagegen:
Enthaltungen: 0

12. Bedarf an Pflegeplätzen in Hagen

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Frau Fischbach hatte eine Nachfrage zur Anlage.

Frau Kreis ergänzte die betroffenen Passagen.

13. Anfragen gemäß § 18 der Geschäftsordnung

Frau Helling erkundigte sich nach dem Stand des Unterausschusses zur Trinkerszene.

Frau Priester-Büdenbender kündigte eine schriftliche Beantwortung an.

Ende des öffentlichen Teiles: 18.00 Uhr

gez. Petra Priester-Büdenbender
Vorsitzende

gez. Mario Schöffler
Schriftführer